



Geschäftsführung Rechnungsprüfungsausschuss

Frau Duggan

Telefon: (0221) 221-22928

Fax: (0221) 221-25501

E-Mail: simone.duggan@stadt-koeln.de

Datum: 17.03.2014

Niederschrift

über die **28. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 13.02.2014, 17:00 Uhr bis 18:55 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Helmut Jung CDU

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Breite	FDP	Vertreter für Herrn Görzel
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	Vertreterin für Herrn Waddey
Herr Axel Kaske	SPD	
Herr Malik Karaman	SPD	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Jürgen Koch	CDU	
Herr Werner Marx	CDU	
Frau Birgitta Nessler-Komp	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE	
Herr Bernd Schöppe	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Dr. Manfred Hoffmann auf Vorschlag der LINKEN

Ratsmitglieder

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE. MdR

Verwaltung

Herr Thomas Bläser 1100

Frau Barbara Foerster 41-21

Herr Klaus Friedel	200	
Herr Wolfgang Heintz	110	
Frau Martina Hemmerling	4512	
Herr Hans-Jürgen Hilp	260-2	
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	I	
Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug	II	
Herr Roland Krapp	48-2	
Herr Heribert Krichel	660	
Herr Klaus Kröhne	46	
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	VII	
Herr Michael Lohaus	SC Janus e.V.	VII-2
Frau Ulrike Macher	26-3	
Herr Gerd Neweling	69	
Herr Bernhard Ostermann	4512	
Herr Richard Reischl	II	
Herr Engelbert Rummel	26	
Herr Dr. Matthias Siemes	233	
Herr Dirk Siermann	112-3	
Herr Dr. Marcus Trier	4512	
Herr Patrick Wasserbauer	46	
Frau Ulrike Weinmeister	235	

Gäste

Herr Josef Sommer KölnTourismus

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Herr Volker Görzel FDP

Herr Jung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Jung weist darauf hin, dass Herr Sommer von KölnTourismus GmbH zu TOP 13.1 anwesend sein wird. Da Herr Sommer kein Mitarbeiter der Stadt Köln ist und damit grundsätzlich am nichtöffentlichen Teil der Ausschusssitzung nicht teilnehmen kann, schlägt Herr Jung vor, TOP 13.1 als ersten TOP des nichtöffentlichen Teils zu behandeln.

Der Rechnungsprüfungsausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Sommer wird gemäß § 34 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln als Sachverständiger zu den Beratungen zu TOP 13.1 als ersten TOP im nichtöffentlichen Teil hinzugezogen.

Herr Jung weist zudem auf folgende Ergänzungen zur Tagesordnung hin:

- 2.4 Umsetzung des "elektronischen Abfallnachweisverfahrens" bei der Stadt Köln
Ausschuss Umwelt und Grün 04.07.2013, TOP 7.6
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 6.4
Nachfrage von Herrn Brust
0036/2014

- 6.3 Laufende Berichterstattung über die Finanzierung der Abführung an den städtischen Haushalt
hier: Jahreszeitraum 2012
0343/2014

- 10.1 Grundstück an der Kennedystraße in Porz Urbach
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 10.1
Nachfrage von Herrn Kaske
4228/2013

- 10.2 Kosten durch externe Einstellungen in den Jahren 2009 bis 2013
Rechnungsprüfungsausschuss 19.09.2013, TOP 10.1; 21.11.2013, TOP 10.4
Nachfrage von Herrn Marx
0094/2014

- 15.4 Sachstand Jahresabschlüsse 2010 ff.
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 15.2
Tischvorlage
0431/2014

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist mit den Zusetzungen zur Tagesordnung und mit der Änderung der Beratungsreihenfolge einverstanden.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 2.1 Grunderneuerung der Brücke Gleueler Straße
Rechnungsprüfungsausschuss vom 21.11.2013, TOP 2.2
Nachfrage von Herrn Jung
0049/2014

- 2.2 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen usw.)
Rechnungsprüfungsausschuss 01.12.2011, TOP 2.2; 29.11.2012, TOP 2.1 und 21.11.2013, TOP 2.4
Nachfrage von Herrn Marx
0016/2014
- 2.3 Sachstand Köln-Porz Ufertreppen
hier: Treppenanlage am Bezirksrathaus
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 2.5
Nachfrage von Herrn Jung
0208/2014
- 2.4 Umsetzung des "elektronischen Abfallnachweisverfahrens" bei der Stadt Köln
Ausschuss Umwelt und Grün 04.07.2013, TOP 7.6
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 6.4
Nachfrage von Herrn Brust
0036/2014
- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 5 Beschlussvorlagen**
- 6 Mitteilungen**
- 6.1 Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)
- Auswirkungen auf den Schuletat -
3793/2013
- 6.2 Einführung eines neuen integrierten Kassenverfahrens für die Stadt Köln
1. Sachstandsbericht
0192/2014
- 6.3 Laufende Berichterstattung über die Finanzierung der Abführung an den städtischen Haushalt
hier: Jahreszeitraum 2012
0343/2014

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

8 Anfragen

8.1 Unterhaltungsmaßnahmen an der Brücke Aachener-Weiher
Frage von Herrn Kaske

8.2 Baumängel Rautenstrauch-Joest-Museum
Frage von Herrn Kaske

8.3 Prüfung FMT Bayenturm
Frage von Herrn Jung und Herrn Kaske

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
Projektstand 20.12.2013
0108/2014

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Themen

Es liegen keine gleichstellungsrelevanten Themen vor.

2 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

2.1 Grunderneuerung der Brücke Gleueler Straße Rechnungsprüfungsausschuss vom 21.11.2013, TOP 2.2 Nachfrage von Herrn Jung 0049/2014

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.2 Einsatz externer Beschäftigter (externe Beauftragung von Planungsleistungen, Gutachten, Befragungen usw.) Rechnungsprüfungsausschuss 01.12.2011, TOP 2.2; 29.11.2012, TOP 2.1 und 21.11.2013, TOP 2.4 Nachfrage von Herrn Marx 0016/2014

Herr Marx stellt kritisch fest, dass nunmehr von 11- Personal- und Organisationsamt mitgeteilt wurde, dass der Nachweis zur wirtschaftlichen Leistungserbringung durch 26 – Gebäudewirtschaft zu erbringen wäre. Er weist darauf hin, dass in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.11.2013 durch Herrn Kahlen festgestellt wurde, dass die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in der Zuständigkeit von 11- Personal- und Organisationsamt liegen würde.

Herr Marx bittet die Verwaltung, für Anfang des Jahres 2015 um einen Bericht aus dem zu entnehmen sei, inwieweit sich die externen Beauftragungen aufgrund der Stellenzusetzungen reduziert haben.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

2.3 Sachstand Köln-Porz Ufertreppen hier: Treppenanlage am Bezirksrathaus Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 2.5 Nachfrage von Herrn Jung 0208/2014

Herr Marx fragt nach, ob der angegebene Sanierungsbeginn der Rhein-Ufertreppe in Köln-Porz eingehalten werde.

Herr Rummel informiert, dass erste Submissionsergebnisse vorliegen und mit der Erteilung erster Aufträge in der 8. Kalenderwoche gerechnet werden könne. Vorbehaltlich des Eintritts höherer Gewalt, wie z.B. Hochwasser, sei eine Verzögerung nicht zu erwarten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 2.4 Umsetzung des "elektronischen Abfallnachweisverfahrens" bei der Stadt Köln**
Ausschuss Umwelt und Grün 04.07.2013, TOP 7.6
Rechnungsprüfungsausschuss 21.11.2013, TOP 6.4
Nachfrage von Herrn Brust
0036/2014

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

- 3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Es werden keine Anträge gestellt.

- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

- 5 Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

- 6 Mitteilungen**

- 6.1 Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)**
- Auswirkungen auf den Schuletat -
3793/2013

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 6.2 Einführung eines neuen integrierten Kassenverfahrens für die Stadt Köln**
1. Sachstandsbericht
0192/2014

Herr Kaske unterstreicht die Bedeutung des einzuführenden neuen integrierten Kassenverfahrens und bittet den Versuch zu unternehmen, den ursprünglich geplanten Zeitrahmen einzuhalten.

Herr Marx bittet um weitere Sachstandsberichte der Verwaltung.

Frau Klug sagt eine quartalsmäßige Berichterstattung zu.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.3 Laufende Berichterstattung über die Finanzierung der Abführung an den städtischen Haushalt
hier: Jahreszeitraum 2012
0343/2014

Herr Breite bezieht sich auf die angegebene Kapitalflussrechnung und unterscheidet den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Herr Breite erläutert, dass anhand des Cashflows der laufenden Geschäftstätigkeit zu erkennen sei, ob ein Unternehmen ohne dass Kredite aufgenommen werden müssten, betrieben werden kann. Herr Breite zeigt auf, dass die Gewinnabführung in der Darstellung der Kapitalflussrechnung an anderer Stelle hätte aufgeführt werden sollen. Damit wäre die Aufnahme von Krediten in Höhe von 77 Millionen Euro verständlicher zu bewerten. Es ergäbe sich ohne die Abführung in Höhe von 45 Millionen Euro nur eine notwendige Kreditaufnahme von 32 Millionen Euro. Zudem merkt Herr Breite an, dass Investitionstätigkeiten nach seinem Verständnis aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden müssen.

Herr Hilp stimmt den Ausführungen von Herrn Breite in Bezug auf die Abführung an den städtischen Haushalt zu. Jedoch weist Herr Hilp darauf hin, dass Investitionen aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden können, aber nicht müssen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Beratungsergebnisse der Fachausschüsse

Es liegen keine Beratungsergebnisse vor.

8 Anfragen

8.1 Unterhaltungsmaßnahmen an der Brücke Aachener-Weiher
Frage von Herrn Kaske

Herr Kaske erkundigt sich nach dem Sachstand der Bauarbeiten an der Brücke am Aachener Weiher und bittet um Auskunft wann mit der Fertigstellung der Brücke gerechnet werden könne.

Herr Neweling teilt mit, dass der Auftrag nach Ausschreibung im November 2013 an den Unternehmer erteilt worden sei. Zur Anlieferung des Holzes wurde dem Unternehmen 6 Monate Lieferzeit eingeräumt. Das Tropenholz (Bongossi-Holz), welches zum Bau der Brücke benötigt wird, sei nun beim Zulieferer angekommen und werde zuerst vor Ort im Lager einer Qualitätskontrolle von einem Sachverständigen unterzogen. Herr Neweling geht von ersten baulichen Aktivitäten am Aachener Weiher ab ca. März/April 2014 aus und rechnet mit der Fertigstellung der Brücke laut Vertrag in der zweiten Maihälfte dieses Jahres. Er gehe insofern davon aus, dass der Zeitplan eingehalten werde.

8.2 Baumängel Rautenstrauch-Joest-Museum Frage von Herrn Kaske

Herr Kaske erkundigt sich nach den bereits in der Presse thematisierten Mängeln bei der Bauabwicklung des Rautenstrauch-Joest-Museums.

Frau Laugwitz-Aulbach informiert die Gremiumsmitglieder, dass momentan die Rechtslage geklärt werde. Der Ausschuss werde umgehend über das Ergebnis informiert. Ihre oberste Priorität sei es, eine temporäre Schließung des Museums zu verhindern.

8.3 Prüfung FMT Bayenturm Frage von Herrn Jung und Herrn Kaske

Herr Jung und Herr Kaske regen hinsichtlich der aufkommenden Unregelmäßigkeiten bei der Nutzung des Bayenturms eine Prüfung an.

Herr Hemsing sagt für den nächsten Rechnungsprüfungsausschuss am 13.03.2014 die Vorlage eines Sachstandsberichts durch die Liegenschaftsverwaltung zu. Ein Prüfrecht bezogen auf die im Bayenturm ansässige gemeinnützige [Stiftung](#) „FrauenMediaTurm“ stehe dem Rechnungsprüfungsamt jedoch nicht zu.

9 Berichte zur Kostenentwicklung der Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

9.1 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz Projektstand 20.12.2013 0108/2014

Herr Jung weist auf Punkt 4 Erläuterung Sachstand/Risiken, Unterpunkt „Kosten“ hin. Seiner Einschätzung nach steht die Aussage „Die Reserven für das UV (Posten für Unvorhergesehenes) wird aus heutiger Sicht bereits vollständig für zu erwartende Mehrleistungen benötigt.“ im Widerspruch zur aktuellen Berichterstattung der Presse.

Frau Möller möchte zu diesem Punkt erfahren, weshalb der Posten für Unvorhergesehenes in Höhe von 18,9 Millionen Euro noch immer im Diagramm dargestellt wird, obwohl dieser nach den Erläuterungen als verbraucht gelte.

Herr Breite bittet, die Darstellung in der Hinsicht zu verbessern, dass die Eintrittswahrscheinlichkeiten der einzelnen Risikofaktoren beschrieben und damit diese Posten transparenter dargestellt werden.

Herr Rummel erläutert, dass die zur Verfügung gestellten Mittel bisher eingehalten wurden. Im Rahmen des Kostencontrollings würden pro Auftrag Rückstellungen in Höhe von ca. 10% gebildet, welche im Falle eines Risikoeintritts genutzt werden könnten. Insgesamt wurden bisher für die Sanierung der Bühnen 234,1 Millionen Euro für beauftragte Leistungen, geprüfte und ungeprüfte Nachträge sowie für Schlussrechnungen gebunden. Somit stehen derzeit nicht in Anspruch genommene Budgetmittel in Höhe von 18,9 Millionen Euro zur Verfügung. Laut Herrn Rummel werden Budget und Termin aktuell eingehalten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Helmut Jung

Simone Duggan

Ausschussvorsitzender
H e l m u t J u n g
Ausschussvorsitzender

Schriftführerin
Simone Duggan
Schriftführerin